

PIATTAFORMA DELLE RESISTENZE CONTEMPORANEE 2016

Sektion „Wege“ **AUSSCHREIBUNG**

Art.1 – DIE PLATTFORM

Die Plattform für zeitgenössische Widerstände ist ein großes regionales Kulturprojekt, dessen Ziel es ist eine Reihe von Projekten und Initiativen (die „Wege“) zu realisieren, um die Gemeinschaft für Themen wie Geschichte, Erinnerung und aktive Bürgerschaft zu sensibilisieren. Sie stellt einen geeigneten Ort dar, um über die Bedeutung von „Widerstand“ nachzudenken und zu diskutieren. Es geht dabei jedoch nicht nur um den Widerstand in der Vergangenheit, sondern vor allem um jenen in der Gegenwart und darum welche Formen er in unserer Zeit annehmen kann.

Art.2 – ZIELE

Die Ausschreibung der Plattform für zeitgenössische Widerstände hat die Absicht, das Thema dieser Ausgabe des Festivals mit allen lokalen Realitäten zu teilen und Vorschläge für Initiativen zu sammeln, um so gemeinsam die Sektion Wege der Plattform zu gestalten.

Diese Projekte sollen sich mit dem Thema der nächsten Auflage beschäftigen, aus der ganzen Region kommen und sich an die gesamte Bürgerschaft, aber vor allem an Jugendliche, richten. Die Plattform setzt sich das Ziel für die Umsetzung einer begrenzten Anzahl an ausgewählten Projekten, welche die Fähigkeit besitzen das Publikum wirkungsvoll zu erreichen, finanzielle Ressourcen und Unterstützung zu Verfügung zu stellen. Viel Wert jedoch gilt auch der Zusammenarbeit verschiedener Realitäten, um Überlegungen zum ausgewählten Thema aus einem kollektiven Blickwinkel anstellen zu können.

Diejenigen, die im Rahmen dieser Ausschreibung ausgewählt werden, erhalten einen Beitrag für die Umsetzung des vorgestellten Projekts und eine fortwährende Unterstützung von Seiten der Plattform betreffend der Bekanntmachung und der Bewerbung für die gesamte Dauer der Initiative, während der vorgesehenen Treffen, beim Kontakt mit den Medien und beim „Festival delle Resistenze“. Die Teilnehmer verpflichten sich, sofern ihr Projekt ausgewählt wird, dieses zu realisieren und an den monatlich stattfindenden Treffen der Plattform teilzunehmen. Während der Treffen findet eine Zusammenarbeit und ein Austausch mit den anderen Teilnehmern statt und es soll ein Netzwerk zwischen verschiedenen Realitäten der Region mit unterschiedlichen Ansätzen geschaffen werden, die durch die Sensibilisierung für das Thema der Erinnerung und aktiven Bürgerschaft verbunden sind.

Das übergeordnete Ziel ist eine gemeinsam gestaltete Plattform mit regionalen Charakter zu schaffen, die sich an alle richtet. Dahinter steht vor allem die Absicht, den Austausch und die Begegnung auf regionaler Ebene zu unterstützen, zwischen allen die mit ihrer Idee teilhaben möchten.

Art.3 – THEMA

Das Phänomen des „gemeinschaftlichen Teilens“ (Sharing), ist heute immer weiter verbreitet und auch in wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und technologischen Debatten sehr präsent. Die Gründe dafür sind vielseitig, ausgehend von der technologischen Entwicklung, der Verbreitung des Internets, der Wirtschaftskrise und der bewiesenen optimalen Produktivität bei Teamarbeit, bis hin zur sozialen Notwendigkeit einem zu starken Individualismus entgegenzuwirken. Die Sharing Economy ist nunmehr Studienobjekt der größten und angesehensten Forschungsinstitute, die digitalen Plattformen bei denen das Sharing von Gütern und Diensten ermöglicht wird, sind in ständigen Wachstum, Plätze die Co-Working und Co-Housing anbieten sind sehr gefragt, sowohl bei Start-Up als auch bei großen Unternehmen. Aber nicht nur das, das Sharing beweist seinen Einfluss auch in anderen Bereichen, wie Sozialem und Kultur, dort wo es weniger an eine wirtschaftliche Logik gebunden ist. Ein Beispiel sind z. B. die Social Street, kulturelle Events die von der Bürgerschaft selbst vorangetrieben werden, oder die der Bewährung der Methode der Genossenschaften in der Verwaltung, sowie auch die vermehrte Verbreitung des Begriffs „Gemeinschaftliches Gut“ im kollektiven Bewusstsein.

Es sind also zwei Großbereiche, die ein weites Feld umschreiben, das bereits sehr reich und umfassend ist, und eine Form des gegenwärtigen Widerstands darstellen kann. Ein Widerstand gegen den Individualismus, gegenüber der Krise nicht nur in der Wirtschaft sondern auch jener der Werte, ein Widerstand der die Werte des Sozialem und der Beziehung untereinander fördern und schützen soll, Werte die letztendlich auch die Stärke unserer Gesellschaft ausmachen. Ein zeitgenössischer Widerstand der gleichzeitig jedoch voller Widersprüche ist, neu und dehnbar, der seine eigenen Grenzen noch ausloten muss, jene Grenzen über die hinaus es zu einer Degeneration kommen könnte. Ein Phänomen das vielen absolut bekannt ist aber vielleicht noch nicht Teil von allen, ein Grenzgänger zwischen vergänglicher Mode und Alltagseinstellung und kultureller Einstellung.

Diese Ausgabe der Plattform für zeitgenössische Widerstände möchte sich intensiv mit diesem Thema beschäftigen, um besser zu verstehen, was Sharing bedeutet, um zu sehen wo das Phänomen beginnt, wie es sich ausdrückt und welche Auswirkungen es auf die Zukunft haben kann. Diese Ausgabe möchte dabei vor allem den aktuellen Höchststand der vielen sich in Ablauf befindenden Prozesse beleuchten und diese hervorheben und nicht nur auf einzelne Projekte und bereits bestehende Plattformen eingehen. Es ist nämlich wichtig auf den großen derzeit stattfindenden Wandel aufmerksam zu werden und ihn aktiv zu leben, ganz

bewusst, um an seiner Entwicklung Teil zu haben und daraus eine immer wichtigere kollektive Ressource zu machen. Denn auch eine aktive Bürgerschaft zu leben, kann als eine Form der gemeinschaftlich geteilten Verantwortung angesehen werden.

Art. 4 - TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Teilnehmen können Vereine, Genossenschaften, Ausschüsse, informelle Gruppen und Einzelpersonen, die in der Region Trentino-Südtirol ansässig sind.
- Die Projekte müssen mit dem oben genannten Thema im Einklang sein und zwischen November 2015 und Oktober 2016 stattfinden.

Art. 5 - KRITERIEN UND METHODE ZUR AUSWAHL DER PROJEKTE

PHASE 1 (innerhalb Sonntag 13. September 2015, 24.00 Uhr)

Die erste Phase der Auswahl sieht die Präsentation einer Idee für ein Projekt vor, bestehend aus einer kurzen Beschreibung maximal einer Seite des Projekts, in der auch die Daten des Ansuchenden, das Gebiet in dem sich das Projekt abspielen würde und die Zielgruppe, welche durch das Projekt erreicht werden soll, angegeben werden müssen.

PHASE 2 (16. September)

Alle jene Ansuchenden, deren Projekt von der Plattform als in einer Linie mit dem Thema der Ausgabe erachtet wird, werden dazu eingeladen am Treffen der Plattform am 16. September teilzunehmen, um ihre Idee kurz vorzustellen und die anderen Kandidaten kennenzulernen. In dieser Phase teilt die Plattform mit, wie hoch das Budget bezüglich des angesuchten Beitrags ausfällt und stellt das Material für die Präsentation der definitiven Projekte zur Verfügung. Das Treffen stellt auch eine Gelegenheit dar, die eigene Idee im Licht neuer Impulse zu überdenken und mögliche Synergien zu entdecken, die das eigene Projekt bereichern können.

PHASE 3 (innerhalb Sonntag 18. Oktober 2015, 24.00 Uhr)

Die letzte Phase sieht die definitive Sammlung der Projekte vor. Es müssen die von der Plattform bereitgestellten Formulare ausgefüllte und beigelegt werden. Dann nimmt die Jury eine Auswahl der Projekte vor, bei der an jedes Projekt Punkte vergeben werden.

Die Idee für das Projekt muss an folgende e-mail Adresse gesendet werden: percorsi@piattaformaresistenzae.it;

Die Anfrage muss folgende Dokumentation enthalten:

1. Beschreibung des Projekts und seiner Ziele (maximal eine Seite), Anhang A
2. Ansuchen um die Teilnahme bei der Ausschreibung, Anhang B
3. Kopie der Identitätskarte des rechtlichen Vertreters

Das Material kann sowohl in deutscher als auch italienischer Sprache präsentiert werden.

Den Teilnehmern wird das Ergebnis der Auswahl der 1.Phase, innerhalb Dienstag 15. September 2015, mittels e-mail, mitgeteilt.

Art.6 – INFORMAZIONIEN

Wer vor der Abgabe des Projekts eine kurze Besprechung benötigt, kann ein Treffen mit dem Koordinator Andrea Brandalise mittels e-mail a.brandalise@piattaformaresistenza.it. vereinbaren.

Für weitere Informationen und Details: info@piattaformaresistenza.it